

# Risikomanagement und Fehlerbewertung bei der Rechtsübersetzung: Von kleinen, großen und fatalen Fehlern beim Rechtsübersetzen

## **Workshop Rechtsübersetzen 3**

Kiew Fachkurs Übersetzen, Dezember 2018 – Dr. Cornelia Griebel

# Ablauf des Workshops

- **Risikomanagement für Übersetzungen**
- **Bewertungsschema für Übersetzungen nach Mossop**
- **Aufgaben in Gruppen**
- **Vorstellung der Gruppenergebnisse und Wrap-up**

# Risiko =

- „die aus der Unvorhersehbarkeit der Zukunft resultierenden, durch ‚zufällige‘ Störungen verursachten Möglichkeiten, andere Werte als die geplanten Zielwerte zu erreichen [...].“  
(Gleißner/Berger 2007; zitiert in: Canfora und Ottmann 2015, S. 314)
- „Auswirkung von Unsicherheit auf Ziele“ (ISO 31000:2009)

# Risikomanagement =

- „als immanenter Bestandteil der Unternehmensführung [...] die Gesamtheit der organisatorischen Maßnahmen und Prozesse dar, die auf die Identifikation, Beurteilung, Steuerung und Überwachung von Risiken abzielen und eine Gestaltung der Risikolage ermöglichen.

(Diederichs 2004/2013; zitiert in: Canfora und Ottmann 2015, S. 315)

# Modell des Risikomanagements

Carmen Canfora & Angelika Ottmann  
Risikomanagement für Übersetzungen

trans-kom 8 [2] (2015): 314-346  
Seite 326

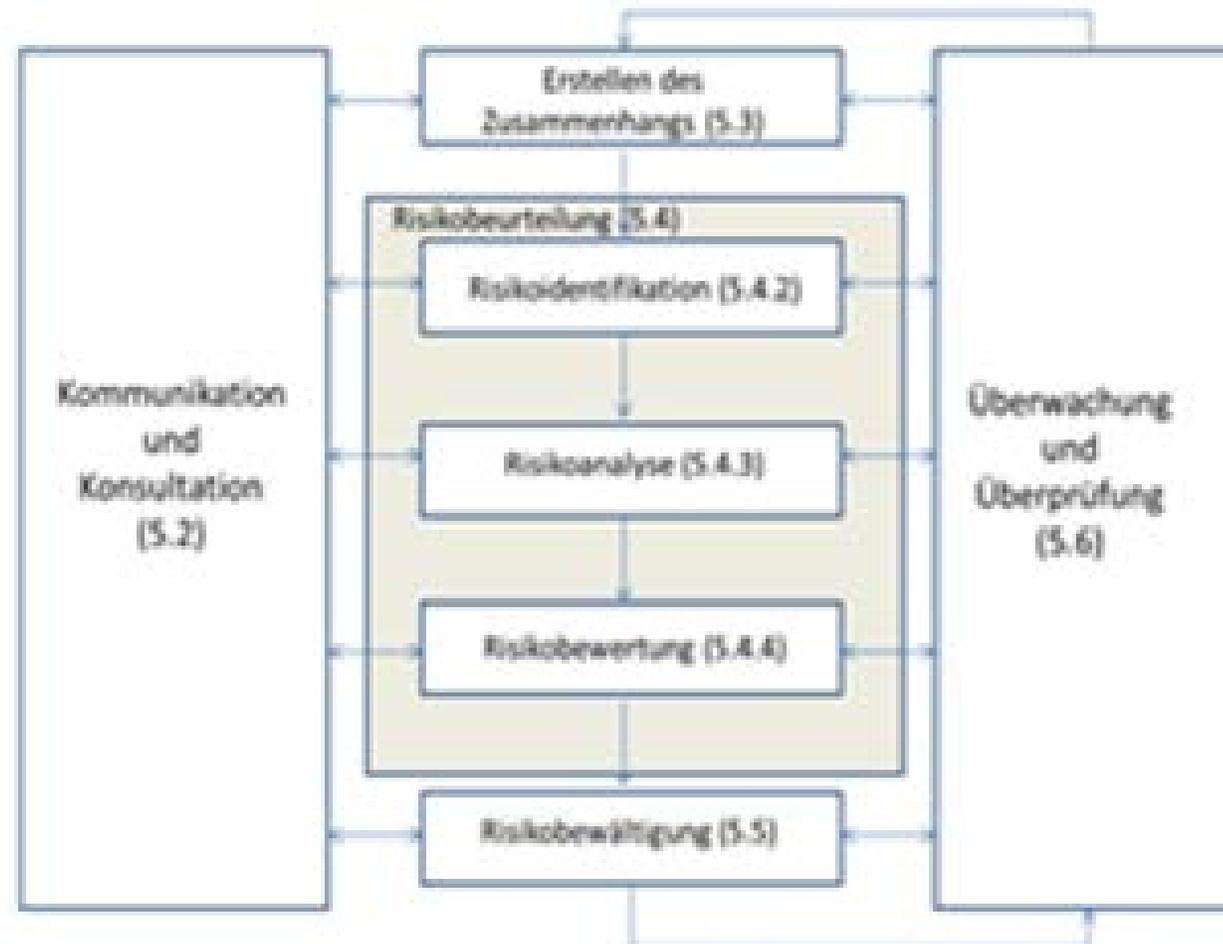


Abb. 2: Der Risikomanagementprozess nach ISO 31000:2009-1 (entnommen aus: ISO 31000:2009-1: Abschnitt 5.1)

# Kategorien für das Schadensausmaß

In aufsteigender Reihenfolge:

Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich

Imageschaden

Bedienung erschwert oder unmöglich

Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden

Gefahr für Leib und Leben

# Risikomatrix für Übersetzungen

## Risikomatrix für Übersetzungen

Eintrittswahrscheinlichkeit

wahrscheinlich						
möglich						
entfernt vorstellbar						
unwahrscheinlich						
unmöglich						
	Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich	Imageschaden	Bedienung erschwert oder unmöglich	Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden	Gefahr für Leib und Leben	Schadensausmaß

Abb. 3: Risikomatrix für Übersetzungen

# Risikomatrix für Übersetzungen

wahrscheinlich					
möglich					
entfernt vorstellbar					
unwahrscheinlich					
unmöglich					
	Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich	Imageschaden	Bedienung erschwert oder unmöglich	Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden	Gefahr für Leib und Leben

Abb. 4: Beispiel 1 für die Risikoanalyse einer Gästeinformation eines kleinen Hotels

wahrscheinlich					
möglich					
entfernt vorstellbar					
unwahrscheinlich					
unmöglich					
	Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich	Imageschaden	Bedienung erschwert oder unmöglich	Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden	Gefahr für Leib und Leben

Abb. 6: Beispiel 3 für die Risikoanalyse einer Bedienungsleitung für eine CNC-Werkzeugmaschine

# Risikobewältigung

(Canfora und Ottmann 2015, S. 337)

- Festlegung und Pflege von Terminologie
- Absprache der wichtigsten Parameter mit dem Übersetzer
- Auswahl eines qualifizierten Übersetzers
- ausreichendes Zeit- und Geldbudget für das Übersetzungsprojekt
- Feedback an den Übersetzer
- Erstellung eines übersetzungsgerechten Ausgangstextes
- Bestimmung eines Ansprechpartners für den Übersetzer

**Bei niedrigem Gesamtrisiko von Texten-in-Situation ev. ausreichend:**

- Übersetzung
- Korrekturlesen durch den Übersetzer selbst (zweisprachig)
- Überprüfung durch den Übersetzer selbst (formal, sprachlich, inhaltlich)

# Revisionsparameter nach Mossop (2007)

**Gruppe A - Transfer:** Probleme in Bezug auf die Wiedergabe des Sinns

**Gruppe B – Content:** Probleme in Bezug auf den Inhalt

**Gruppe C – Language:** Probleme in Bezug auf Sprache und Stil

**Gruppe D – Presentation:** Probleme in Bezug auf die Darstellung

## **Gruppe A - Transfer: Probleme in Bezug auf die Wiedergabe des Sinns**

- Genauigkeit
- Vollständigkeit

→ Bedarf des Vergleichs von AT mit ZT

## **Gruppe B – Content : Probleme in Bezug auf den Inhalt**

- Logik – Ergeben die Aussagen einen Sinn? Gibt es unsinnige oder widersprüchliche Aussagen?
- Fakten – Gibt es faktische, konzeptuelle oder mathematische Fehler?

→ Ist auch ohne Vergleich mit dem AT erkennbar

## **Gruppe C – Language: Probleme in Bezug auf Sprache und Stil**

- Textfluss – Ist die Textgestaltung flüssig? Sind die Satzverbindungen klar? Sind die Beziehungen zwischen den Satzgliedern klar? Gibt es eigentümliche, schwer verständliche Formulierungen?
- Zielgruppenanpassung – Ist die Sprache im ZT an die Zielgruppe/Empfänger und den Verwendungszweck der Übersetzung angepasst?
- Fachsprache – Entspricht der Stil der Textsorte? Ist die Terminologie korrekt? Entspricht der Stil dem erwarteten Fachstil?
- Idiomatik – Sind die Formulierungen idiomatisch, entsprechen sie dem (zeitlichen, aktuellen) Stil der Zielsprache?
- Sprachnorm – Wurden Grammatik-, Rechtsschreib-, Interpunktionsregeln, Styleguide-Regeln und korrekte Kollokationen eingehalten?

## Gruppe D – Presentation: Probleme in Bezug auf die Darstellung

- Layout – Ist der Seitenaufbau korrekt/entspricht er den Vorgaben: Abstände, Einzüge, Seitenränder usw.?
- Typografie – Ist der Text korrekt/auftragsgemäß formatiert? Fettschrift, Unterstreichungen, Schriftart und –größe usw.?
- Textorganisation – Ist die Textorganisation korrekt? Seitenzahlen, Kopf- und Fußzeilen, Inhaltsverzeichnisse usw.

# Aufgaben

## In Gruppen, Aufgabe A

- Erstellung eines „Risikoschemas“
- Dazu ggf. die mitgebrachten Texte verwenden

## Diskussion

## In Gruppen, Aufgabe B

Auf Grundlage des Risikoschemas Definition von Bewertungskategorien und „Schweregraden“ von Fehlern

Dazu wieder die mitgebrachten Texte verwenden

## Diskussion

## Wrap-up

# Literatur

Canfora, Carmen; Ottmann, Angelika (2015): Risikomanagement für Übersetzungen. In: *trans-kom* 8 (2), S. 314–346. Online verfügbar unter [http://www.trans-kom.eu/bd08nr02/trans-kom\\_08\\_02\\_02\\_Canfora\\_Ottmann\\_Risiko.20151211.pdf](http://www.trans-kom.eu/bd08nr02/trans-kom_08_02_02_Canfora_Ottmann_Risiko.20151211.pdf), zuletzt geprüft am 20.11.2018

European Commission, Directorate-General for Translation (2015): DGT Translation Quality Guidelines. DGT.IS/IP/DH/GH/th-(2015)5977178.

[http://ec.europa.eu/translation/maltese/guidelines/documents/dgt\\_translation\\_quality\\_guidelines\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/translation/maltese/guidelines/documents/dgt_translation_quality_guidelines_en.pdf), zuletzt geprüft am 30.11.2018

Krajčovičová, Lenka (2018): Kompetenzprofil für RevisorInnen. Entwurf eines Berufskompetenzmodells im Bereich Translation: disserta Verlag.

Mossop, Brian. (2007): *Revising and editing for translators*. 2nd edition. Manchester, Northampton (Mass.): St. Jerome Publishing (Translation practices explained)